

SÜDKURIER vom 03.08.1998

Modell „Altersteilzeit“ für Vermesser

Nachwuchs drängt stark in die Gilde – 140 Gäste beim Festakt

Meßkirch - Mit einem offiziellen Festakt feierte die Vermesser- und Geometergilde der Katzenzunft Meßkirch ihr vermutlich 90jähriges Bestehen. Eigentlich nur als Sommerfest geplant, wurde aus der Veranstaltung im Laufe der Vorbereitungen eine richtige Jubiläumsgala zusammengestellt. Unter den 140 geladenen Gästen waren zahlreiche Ortsprominente und Kommunalpolitiker, aber auch die komplett versammelte Gilde, samt Ehrenvermessern und Altvermessern.

Die eigens für diesen Anlass gefertigte 64 Seiten starke Jubiläums-Festschrift war schon am selben Abend vergriffen. Dafür können Interessierte seit 1. August die eigene Vermesser-Homepage im Internet aufrufen und sich dort die neuesten Informationen beschaffen. Die Homepage wurde von Gildenmeister Gaser mit einer Festrede nach einem Jahr Probelauf offiziell übergeben. Überdies war ein buntes Programm vorgesehen: sportliche Wettkämpfe, ein fürstliches Festmahl gestiftet von Gönnern aus der Zimmerergilde, und natürlich Musik und Spaß. Zum Tanz spielte die Trachtenkapelle Gutenstein, die mit einer Festabordnung ebenso angereist war wie Vertreter der Vermessergilde der althistorischen Narrenzunft aus Markdorf, mit denen eine Partnerschaft aufgebaut werden wird.

Beim traditionellen Wettkampf im Wasserrutschen gab es in diesem Jahr eine Überraschung. Ausgerechnet ein Vertreter der Zimmerergilde nahm mit großem Vorsprung den Pokal mit nach Hause und verwies die angetretenen Vermesser auf die weiteren Plätze. Beim Senkbleizielwurf und Setzlattenweitwurf kamen die Titelträger jedoch wie gewohnt aus der eigenen Gilde.

Trotz aller Festfreude "ziehen aber dunkle Wolken bei den Vermessern auf", so Gildenmeister Gaser. Die Jugendarbeit bereite zunehmend Sorge. Der Andrang sei so gewaltig, dass zukünftig nicht mehr alle Bewerber aufgenommen werden können. Schon ab 1999 könne maximal einer der Bewerber zur Gilde vorstoßen, der Beste aus einem harten Einstellungstest. "Unsere Kapazität ist einfach erschöpft, der Veranstaltungsraum platzt bei Versammlungen aus allen Nähten, wir werden einfach zu viele, wenn wir alle Jungvermesser aufnehmen", so Gaser.

Angedacht wird daher bereits ein Modell der Altersteilzeit, nach dem Vermesser über 35 Jahre nur noch stundenweise an Versammlungen und Umzügen teilnehmen dürfen. Hierüber erhitzen sich aber die Gemüter bis in die frühen Morgenstunden. Homepage der Vermesser im Internet: <http://www.vermesser-homesites.de>